

STORYTIME

Teacher's Guide 1/2

Erarbeitet von
Patricia Duncan-Hauff
Ulla Leonhardt-Holloh
Sigmund Mandl
Frank Wessel



westermann

© 2013 Bildungshaus Schulbuchverlage
Westermann Schroedel Diesterweg
Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig
www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung gescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden.
Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Druck A¹ / Jahr 2013
Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel verwendbar.

Redaktion: Kirstin Jebautzke
Illustrationen: Theresia Koppers
Herstellung und Layout: Nijole Küstner
Satz und technische Umsetzung: Druck- und Medienhaus Sigert GmbH, Braunschweig
Druck und Bindung: westermann druck GmbH, Braunschweig

ISBN 978-3-14-127356-4

CONTENTS

BASICS: GRUNDLAGEN UND KONZEPT

Warum storytelling?	5
Unterricht mit Geschichten	12
Das Konzept von Storytime	20
Thematic webbing	22
Differenzierung	23
Lernstrategien	24
Classroom management	26
Ideas store	31
Making books	31
Story friezes	34
Making and using puppets	34
Flashcard activities	36
Games	38

WELCOME 47

Kopiervorlagen	50
----------------	----

TEN IN THE BED 55

Kopiervorlagen	76
----------------	----

MOUSE PAINT 83

Kopiervorlagen	109
----------------	-----

PRINCESS ROSE 117

Kopiervorlagen	135
----------------	-----

THE BIG TURNIP 141

Kopiervorlagen	158
----------------	-----

THE TOOTH FAIRY 163

Kopiervorlagen	181
----------------	-----

CONTENTS

SNORE!	187
Kopiervorlagen	208
PETE THE PENGUIN	215
Kopiervorlagen	234
THE SCARECROW	237
Kopiervorlagen	256
JOHNNY APPLESEED	259
Kopiervorlagen	283
SPECIAL DAYS	291
Christmas	291
Easter	298
Kopiervorlagen	303

PETE THE PENGUIN

WORTSCHATZ

Parts of the body

arm, back, bottom,
belly, hand, head,
foot – feet,
leg, neck

Movements

I clap my hands.
I shake my arms.
I stand.
I turn around.

STRUKTUREN

Structures

Point to the ...
Is your ... okay?
How are you? – I'm fine. / I'm happy. / I'm sad.
The ... is ...
I (can) see ...

KOMPETENZEN

Hör- / Hör-Seh-Verstehen

Einzelwörter verstehen
Kurze Sätze verstehen
Liedtext mit bildlicher Unterstützung und Bewegungen verstehen
Geschichte mit bildlicher Unterstützung verstehen
Einzelne Szenen verstehen

Sprechen

Einzelwörter nachsprechen
Kurze Sätze (nach)sprechen
Lied (auswendig) singen
Inhalt einer Geschichte wiedergeben
Bilder mit kurzen Sätzen beschreiben
Sich über das Befinden austauschen

Lesen

Einzelne Wörter wiedererkennen

Schreiben

Wörter nachspüren

Sprachmittlung

Inhalt der Geschichte auf Deutsch wiedergeben
Arbeitsanweisungen ggf. auf Deutsch wiederholen

THEMATIC WEBBING

	STORY / PICTURE BOOK & ROLEPLAY	SONGS, RHYMES & DANCES	GAMES
PRE-STORY		Up – down, turn around p. 225 The hokey pokey p. 227	Simon says p. 223 Bingo p. 225
STORYTIME	Telling the story 1 p. 229 Telling the story 2 p. 230 Retelling the story p. 230 Acting out, p. 231		
POST-STORY	Retelling the story p. 230	Good morning p. 49	

HANDICRAFTS & BOOKMAKING

Making a book
p. 32/33

LISTENING & SPEAKING ACTIVITIES

My head – your head,
p. 222

Touch your p. 223

This is ..., p. 223/224

Parts of the body
p. 226

Listening to the
story, p. 229

How are you? 1
p. 231

How are you? 2
p. 232

Interview, p. 232

The monkey, p. 233

READING & WRITING ACTIVITIES

The monkey 1
p. 232

The monkey 2
p. 233

GUIDED TOUR

Im Folgenden haben wir einen Vorschlag entwickelt, wie Sie die verschiedenen Übungen zusammenstellen können. Die Zeitangaben dienen dabei auf jeden Fall nur einer groben Orientierung. Wie lange Sie für eine Aufgabe benötigen, müssen Sie an Ihre Klassensituation und Ihren Unterrichtsstil anpassen. Die „Blöcke“ orientieren sich an einem 45-Minuten-Rhythmus, wobei sie sehr wohl in kürzere Phasen aufgebrochen werden können (und wenn dies im Rahmen der Stundentafel möglich ist, auch sollten). Diese Übersicht soll Ihnen in erster Linie eine grobe Richtlinie bieten. Nähere Informationen zu den Aufgaben finden Sie dann auf den folgenden Seiten.

PRE-STORY Activities

Zeit	Methodisch-didaktische Intention	Aufgabe	Seite
5'	Begrüßung, Einstimmung und Wiederholung	Old McDonald (Song)	203
15'	Wortschatzeinführung: Parts of the body	My head – your head (Speaking)	222
10'	Wortschatzvertiefung	Touch your ... (Speaking)	223
10'	Hörübung: Game	Simon says	223
5'	Anwendung - Zählübung	How many?	

Zeit	Methodisch-didaktische Intention	Aufgabe	Seite
5'	Einstimmung und Wiederholung	Simon says (Game)	223
10'	Wortschatzwiederholung	This is ... (Speaking)	223
10'	Strukturen wiederholen	This is ... – These are ...	224
10'	Wortschatzvertiefung - Hörverstehen	Show me your ...	224
10'	Wortschatzanwendung	Find a partner: Show me your ... (Speaking)	224

Zeit	Methodisch-didaktische Intention	Aufgabe	Seite
5'	Einstimmung und Wiederholung	Touch your ..., shake your ...	
10'	Wortschatzanwendung	Up – down, turn around (Rhyme)	225
10'	Hörverstehen	Bingo (Game)	225
10'	Wortschatzvertiefung - Hörverstehen	Parts of the body 1 (Activity Book)	226
10'	Wortschatzvertiefung - Hörverstehen	Parts of the body 2 (Activity Book)	226

PETE THE PENGUIN

Zeit	Methodisch-didaktische Intention	Aufgabe	Seite
5'	Einstimmung und Wiederholung	Game: Bingo	225
10'	Listening Exercise	Parts of the body 3 (Activity Book)	
10'	Structure:	How many? I've got ...	
10'	Wortschatzanwendung: Song	The hokey pokey	227
10'	Wiederholung: Structures	This is ... - These are ...	224

STORYTIME Activities

Zeit	Methodisch-didaktische Intention	Aufgabe	Seite
5'	Einstimmung und Wiederholung	he hokey pokey (Song)	227
20'	Storytelling (Storycards)	Pete the Penguin (Storytelling)	228
15'	Hörverstehen: Wiederholung	Bingo (Game)	225
5'	Wiederholung, Ausklang	Up – down, turn around (Rhyme)	225

Zeit	Methodisch-didaktische Intention	Aufgabe	Seite
5'	Liedwiederholung	The hokey pokey (Song)	227
15'	Retelling the story (Storycards)	Pete the penguin (Speaking/ Storytelling)	230
15'	Story: Listening to the CD	Pete the penguin (Listening / Storytelling)	230
10'	Wiederholung und Anwendung:	Touch/Show me/ Shake/Stamp your ... (Listening/ Speaking)	

PROJEKT Roleplay

Zeit	Methodisch-didaktische Intention	Aufgabe	Seite
5'	Vorbereitung Theaterstücke	Who are the actors?	231
30'	Durchführung Theaterstück	Acting out the story: Training the actors	231
10'	Aufführung	Pete the penguin (Roleplay)	231

POST-STORY Activities

Zeit	Methodisch-didaktische Intention	Aufgabe	Seite
5'	Wiederholung: Lied	Good morning (Song)	49
10'	Wortschatzeinführung	How are you? (Listening / Speaking)	231
15'	Wortschatzvertiefung	How are you? - (Listening)	232
10'	Wortschatzvertiefung	Interview (Speaking)	232
5'	Song: Wortschatzwiederholung	The hokey pokey	227

Zeit	Methodisch-didaktische Intention	Aufgabe	Seite
5'	Einstimmung und Wiederholung	How are you? (Interview oder Sprechkette)	232
15'	Leseverstehen	Wortkarten an der Tafel	
10'	Leseverstehen / Schreiben	The monkey 1 (Leseverstehen)	232
10'	Wortschatzanwendung und Strukturwiederholung	The monkey 2/ Activity Book	233
5'	Wortschatzwiederholung	Simon says	223

Zeit	Methodisch-didaktische Intention	Aufgabe	Seite
5'	Einstimmung und Wiederholung	The hokey pokey	227
5'	Wortschatzanwendung und Strukturwiederholung	Interview a partner (Activity Book)	232
15'	Arbeit mit dem Schriftbild	Matching game (Game)	43
10'	Arbeit mit dem Schriftbild	Pairs (Game)	32
10'	Wortschatzüberprüfung	Check your English	233

ABOUT THE BOOK

Contents and topics

Im Fremdsprachenunterricht der Grundschule stellt die Bildergeschichte eine gute Möglichkeit dar, eine nicht zu komplexe Handlung darzustellen, ohne die Kinder sprachlich zu überfordern. Bei den Schülerinnen und Schülern sind Bildergeschichten sehr beliebt, da die Bilder im Vordergrund stehen und ohne zu viele Worte ein Sachverhalt schnell verstanden wird.

Die vorliegende Bildergeschichte wurde für die 1. und 2. Jahrgangsstufe ausgewählt. Der Textanteil in den Sprechblasen ist gering und reduziert sich auf wiederholende Phrasen, da sich die meisten Kinder im Leselernprozess in der deutschen Sprache befinden.

In der Geschichte treten drei Tiere auf: *Pete the penguin*, *George the gorilla* und ein namenloser *chimpanzee*, der zwar zweimal Vorfälle in der Handlung auslöst, aber im weiteren Verlauf keine Rolle mehr spielt.

Auf dem Weg zum Strand begegnet *Pete the penguin* einem Schimpansen, der gerade eine Banane isst und deren Schale achtlos wegwirft. Als Pete Hilferufe und Gestöhne hinter einem Felsen hört, eilt er sofort zu Hilfe und findet einen Gorilla hilflos am Boden liegen. Pete prüft gemeinsam mit dem Gorilla, ob dieser sich ein Körperteil verstaucht oder gebrochen hat, aber glücklicherweise liegt keine Verletzung vor. Deshalb fordert Pete den Gorilla zu größerer Achtsamkeit auf. Kurze Zeit später rutscht er auf der weggeworfenen Bananenschale des Schimpansen aus und liegt ebenfalls der Länge nach am Boden. Der Gorilla eilt zur Hilfe und es bleibt der Fantasie des Lesers überlassen, ob sich nun die gesamte Untersuchungsprozedur wiederholt.

Words and structures

Words

In der Geschichte stehen neun Wörter aus dem Themenbereich *body* im Vordergrund, die dem deutschen Wort ähnlich klingen (*hand*, *arm*) oder aber kurz und meist einsilbig sind.

hand – arm – leg – foot/feet – head – neck – belly – back – bottom

Structures

Außer beim ersten Bild, in dem das Setting, in dem die Geschichte spielt, aufgezeigt wird, ist der Verlauf des Gesprächs von immer gleichen Satzmustern geprägt: z. B.:

“Is your ... okay?” –

“Yes, it’s OK.”

Das Verständnis der schwierigeren Textpassagen kann die Lehrkraft mit Mimik und Gestik bzw. durch Mitzeigen auf den Bildern fördern. Von den Schülerinnen und Schülern werden beim Retelling

der Geschichte nur die immer gleich bleibenden Satzmuster erwartet. Sprachlich Fortgeschrittene können zur Differenzierung auch weitere Sätze übernehmen.

Special features

Für die Kinder werden drei Aspekte den besonderen, intuitiv zu erspürenden Reiz der Geschichte ausmachen.

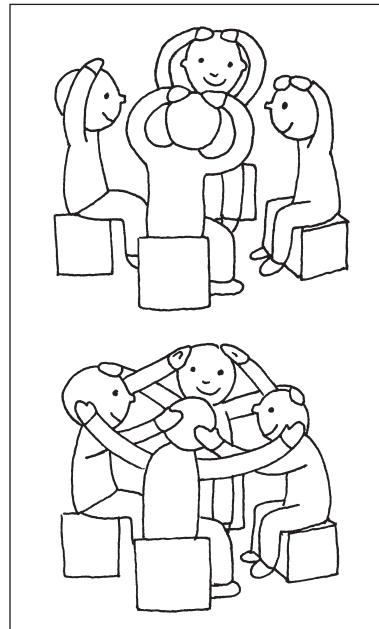
- Zunächst die gegensätzliche Körpergröße der beiden Tiere: Hier der kleine Pinguin, dort der große Gorilla.
- Im Weiteren die Tatsache, dass das kleine Tier meint, das größere belehren zu müssen, was sich aber sofort rächt und ins Gegenteil verkehrt.
- Interessant könnte auch sein, dass bei der Namensgebung auf Alliteration geachtet wurde: **Pete the penguin** und **George the gorilla**.

PRE-STORY ACTIVITIES

Listening/Speaking: My head – your head

Um den Wortschatz für die Körperteile zu unterrichten, ist es zunächst nicht nötig, Anschauungsmaterial mitzubringen. Vielmehr kommen die Kinder (und die Lehrkraft) mit ihren realen Körperteilen zum handlungsorientierten Einsatz.

Die Schülerinnen und Schüler sitzen zusammen mit der Lehrkraft in einem möglichst engen, geschlossenen Stuhlkreis. Die Lehrkraft berührt mit beiden Händen ihren Kopf und spricht *my head*. Auf eine gestische Aufforderung hin beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler, d. h. sie sprechen mit und führen die Bewegung ebenfalls aus. Dann berührt die Lehrkraft mit jeweils einer Hand den Kopf ihrer beiden Nachbarn und spricht „*Your head*“. Die Kinder verfahren ebenso. Im Weiteren werden im Wechsel dieselben Worte und Bewegungen wiederholt, wobei das Sprechtempo zunimmt: *my head* (beide Hände berühren eigenen Kopf), *your head* (jeweils eine Hand berührt den Kopf des Nachbarn), *my head – your head*, ... Bei größtmöglichem Tempo unterbricht die Lehrkraft und führt ein neues Wort z. B. *hands* ein. Mit



my head – your head
Not only head!
my hands – your hands, ...
my arms – your arms, ...
my legs – your legs, ...
From the beginning: my head,
my hands, my arms, my legs,
my ... (new word)

PETE THE PENGUIN

diesem neuen Wort wird ebenso verfahren. Vor dem nächsten neuen Wort wiederholen alle immer mit Berührung die genannten Körperteile: *From the beginning – my head, my neck, my belly – your belly.* Es empfiehlt sich, eine feste Reihenfolge einzuhalten, da dadurch erst eine Gedächtnisleistung abgerufen werden kann.

Bei Berührungen, die Kindern unangenehm wären (*belly, bottom, neck*), sollte nur mit dem Zeigefinger gedeutet werden.

Listening: Touch your ...

Um das Hörverstehen des neuen Wortmaterials zu üben und zu sichern, berühren die Kinder das genannte, bereits bekannte Körperteil. Dies kann zuerst im Klassenverband geschehen, aber später auch als Partner- oder als Gruppenübung.

Differenzierung:

In diesem Kontext kann auch die Einführung der beiden Wörter rechts (*right*) und links (*left*) erfolgen.

Speaking: This is ...

Material

Parts of the body, copy 37, p. 234

Die Lehrkraft setzt die vergrößerten Bilder der Kopiervorlage an der Tafel oder als Bodenbild im Stuhlkreis ein. Anschließend werden die ausgeschnittenen Bilder in der Partner- bzw. Gruppenarbeit eingesetzt.

Game: Simon says

Mit dieser Aufgabe soll das Hörverständnis spielerisch gesteigert werden. Die Anweisungen werden zunächst von der Lehrkraft gegeben.

Die Sitzordnung ist beliebig (Reihen, Stuhlkreis, Hufeisen), allerdings ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler genügend Bewegungsfreiheit haben, um die angegebenen Anweisungen ausführen zu können. Diese dürfen aber nur dann befolgt werden, wenn der Satz eingeleitet wird durch *Simon says*. Eine Anweisung ohne die Worte *Simon says* darf nicht ausgeführt werden. Wird die Bewegung dennoch gemacht, scheidet das Kind aus.

Schülerinnen und Schüler, die ausgeschieden sind, stellen sich zum Ansager bzw. zur Ansagerin und werden zu Schiedsrichtern (referees). Sie werden also nicht inaktiv, sondern entscheiden mit, wer eine Bewegung ausgeführt hat, ohne dass *Simon says* gesagt worden ist.

Es bietet sich an, nach der Vorstellung der Spielregeln zwei bis drei Probedurchgänge (*practice runs*) durchzuführen, um den Spielverlauf zu verdeutlichen und vorschnelles Ausscheiden zu vermeiden.

Touch your head.
Touch your back.
Touch your right/left hand,
arm, leg, foot.

This is the belly.
This is the right hand.

Let's play Simon says.
You have to do what Simon says. If I tell you what to do – and not Simon – you must not do it. Listen:
Simon says "Touch your head."
Simon says "Touch your back."
"Touch your belly."

You are out.
Come to me, you're my referee. Now you can say "You're out."

Wenn in den folgenden Unterrichtseinheiten weitere Bewegungsverben eingeführt werden, erhält das Spiel wieder einen neuen Reiz, da sich die Kinder wieder auf neue sprachliche Inhalte konzentrieren müssen und nicht nur auf die Anweisung *Simon says*.

Differenzierung:

- Die Lehrkraft macht alle Bewegungen mit: Viele Kinder orientieren sich nur an der Lehrkraft. Deshalb ist bald die zweite Schwierigkeitsstufe zu empfehlen.
- Lehrkraft macht keine Bewegungen mit: Die Kinder werden vermehrt zum eigenen Denken und Handeln angehalten oder leistungsschwächere orientieren sich an -stärkeren.
- Lehrkraft macht andersartige Bewegungen, um die Kinder zu verwirren: Diese Methode empfiehlt sich erst bei fortgeschrittenem Spielvermögen, da hierbei große Sicherheit im Hörverständnis vorhanden sein muss.
- Einzelne Schülerinnen und Schüler übernehmen die Rolle der Lehrkraft.

Die fünf Phasen bei der TPR-Methode:

In der ersten Phase gibt der Lehrer einen Befehl und führt ihn selbst aus, während die Schüler dies beobachten. In der zweiten Phase führen die Schüler den Befehl selbst aus, orientieren sich aber immer noch am Lehrer, was in der dritten Phase entfällt. In der vierten Phase sprechen die Schüler den Befehl nach und in der fünften Phase übernehmen die Schüler die Lehrerrolle, um selbst Befehle zu erteilen (vgl. Lernen durch Lehren).

Speaking: This is ... – These are ...

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis und sprechen über ihren Körper. Dabei führt die Lehrkraft behutsam den Unterschied zwischen Einzahl und Mehrzahl ein. Die unregelmäßige Pluralbildung bei *foot* und *feet* bedarf besonderer Übung.

Listening / Speaking: Point to your ...

Nachdem die Kinder einigermaßen sicher im Umgang mit dem neuen Wortschatz sind, verwenden sie Aufforderungen (*Point to ...*) und reagieren als Aufgeforderte auf diese. Zuerst reagieren die Schülerinnen und Schüler auf die Ansagen der Lehrkraft.

Nach einigen Übungen werden sie selbst aktiv, indem sie mit einem Partner die Aufgabe durchführen. Dabei wechseln sie sich mit dem Formulieren der Anweisungen ab. Die Lehrkraft geht währenddessen im Klassenraum umher, unterstützt beim Sprechen (z. B. durch Vorflüstern), verbessert die Aussprache und beobachtet.

PETE THE PENGUIN

Rhyme: Up – down, turn around

Material

CD 55, track 10

Up – down,	Arme über den Kopf strecken und wieder nach unten
turn around.	um die eigene Achse drehen
Up – down,	Arme über den Kopf strecken und wieder nach unten
touch the ground.	den Boden berühren
Up – down,	Arme über den Kopf strecken und wieder nach unten
clap, clap, clap.	in die Hände klatschen
Up – down,	Arme über den Kopf strecken und wieder nach unten
snap, snap, snap.	mit den Fingern schnippen
Up – down,	Arme über den Kopf strecken und wieder nach unten
hop, hop, hop.	am Platz hüpfen
Up – down,	Arme über den Kopf strecken und wieder nach unten
stop!	Arme mit den flachen Händen nach vorn ausstrecken („abwehren“)

Dieser Reim ist gut mit der TPR-Methode zu erlernen, da jedes Wort durch Bewegungen dargestellt werden kann. Die Kinder stehen an ihrem Platz und haben genügend Bewegungsspielraum für die geforderten Bewegungen. Die Lehrkraft beginnt mit dem sehr langsamen Vorsprechen des *rhyme* und führt die entsprechenden Bewegungen aus, die Kinder machen sofort mit. Bei dem immer gleichen *up – down* sprechen sie bald mit. Der Reim wird sofort wiederholt, wobei das Tempo pro Wiederholung gesteigert wird.

Differenzierung:

Die Kinder führen die Bewegungen zur CD-Aufnahme aus.

Game: Bingo

Material

Parts of the body, copy 37, p. 234

Bingo board, copy 54, p. 307

Bei diesem Spiel geht es um die Schulung des Hörverständnisses. Die Schülerinnen und Schüler legen die ausgeschnittenen Bildkärtchen in drei Reihen zu jeweils drei Karten mit den Bildern nach oben auf den Tisch (oder ggf. auch auf das Spielbrett). Der Spielleiter hat den vorher gemischten Satz von neun Kärtchen in der Hand. Er ruft nun nacheinander die im Bild dargestellten Wörter auf und jedes Kind dreht das entsprechende Kärtchen um. Sobald die Karten

Stand up, look at me and do what I do.

You were great – but can we do the actions a little faster? Let's try.

Lay out your cards face up. Three cards are in a row. You can lay out three rows.

Turn over the card ...
Bingo!
... is the next Bingo master.

Look at the pictures in no. 1.
Can you see that always one
part of the chimpanzees body
is darker than the rest?
Point to the chimpanzees arm.
Point to its ...

Now listen to the CD and
circle.

Which chimpanzee did you
circle in row 1?
(I circled) chimpanzee number
two. ...

einer Reihe vertikal, horizontal oder diagonal umgedreht sind, ruft das Kind laut *Bingo* und wird zum neuen Spielleiter.

Bei den ersten Durchgängen sollte die Lehrkraft der Spielleiter sein, damit sich die Kinder an die Spielregeln gewöhnen und das Satzmuster beherrschen. Danach kann das Spiel in Gruppen mit vier oder fünf Kindern gespielt werden.

Listening/Speaking: Parts of the body 1

Material

Activity book, p. 40
CD 2, Track 11

Bevor die CD zum Einsatz kommt, werden im Unterricht die Abbildungen des *chimpanzee* besprochen, um die Aufmerksamkeit auf den dunkler gefärbten Körperteil zu lenken. Außerdem dient dies dazu, sich mit dem Bild zur Vorbereitung der Höraufgabe vertraut zu machen.

Number 1: arm.
Number 2: foot and back.
Number 3: belly, bottom.
Number 4: feet, leg and neck.

Jedem einzelnen Hörauftrag sollte eine kurze Pause folgen, damit die Schülerinnen und Schüler genügend Zeit zum Bearbeiten der Aufgabe haben. Es ist außerdem sinnvoll, die CD-Aufnahme – je nach Leistungsstand der Kinder – mehrmals zu hören. Dadurch haben die Schülerinnen und Schüler (bei einem dritten und vierten Durchgang) die Möglichkeit zur individuellen Selbstkontrolle.

Nach der gemeinsamen Kontrolle der Höraufgabe setzen die Kinder die Aufgabe in Partnerarbeit fort. Die Lehrkraft geht währenddessen im Klassenraum umher, unterstützt beim Sprechen (z. B. durch Vorflüstern), verbessert die Aussprache und beobachtet.

Differenzierung:

Zum Abschluss der Hörübung können die Kinder versuchen, ihre Lösungen zu beschreiben. Durch geschickte Fragestellungen kann die Lehrkraft das Ausdrucksvermögen der Kinder feststellen, weiter entwickeln und dadurch insgesamt fördern. Dies kann je nach Leistungsstand der Klasse variieren.

Listening Exercise: Parts of the body 2

Material

Activity Book, p. 40
CD 2, track 12

PETE THE PENGUIN

Bevor die CD zum Einsatz kommt, ist es ratsam, das Bild mit der Klasse zu besprechen, damit im Hörtext vorkommende neue Wörter (*bikini*, *snorkel*), die allerdings im Deutschen genauso oder ähnlich gebräuchlich sind, zu keiner Verwirrung führen. Außerdem können von der Lehrkraft auch Wörter wie *swimming suit*, *trunks*, *flippers* in die Bildbeschreibung miteingebracht werden. Leistungsstärkere Kinder werden diese Wörter in ihren passiven Wortschatz aufnehmen oder sogar produktiv verwenden.

Jedem einzelnen Hörauftrag sollte eine kurze Pause folgen, damit die Schülerinnen und Schüler genügend Zeit zum Bearbeiten der Aufgabe haben. Es ist außerdem sinnvoll, die CD-Aufnahme – je nach Leistungsstand der Kinder – mehrmals zu hören. Dadurch haben die Schülerinnen und Schüler (bei einem dritten und vierten Durchgang) die Möglichkeit zur individuellen Selbstkontrolle.

Auf der CD wird/werden pro Aufgabe jeweils ein bzw. zwei Körperteile genannt, die die Kinder anmalen sollen. Wird eine gemeinsame Kontrolle durchgeführt, können die Schülerinnen und Schüler die dargestellten Kinder beschreiben und auf diese Weise ihre Lösung sagen.

Look at the girl in yellow: Colour her arms.
Look at the girl with the bikini: Colour her belly.
Look at the boy with the snorkel: Colour his hands and his shoulders.
Look at the girl in red: Colour her legs and her head.

Song: The hokey pokey

Material

Activity Book, p. 41

CD 2, track 13/14

The hokey pokey, copy 39, p. 236

Bei diesem Lied findet die TPR-Methode Anwendung (siehe S. 12 und S. 224). Die Kinder stehen im Kreis und imitieren die Lehrkraft, die den Text der ersten Strophe zu singen beginnt und dazu die passenden Bewegungen macht. Da die Melodie sehr eingängig ist und pro Strophe sich nur ein Wort ändert, können die Kinder bald mitsingen.

Differenzierung:

Die Abbildungen im Arbeitsheft entsprechen der ersten Strophe des Liedes. Die Kinder hören das Lied und zeigen auf die passende Abbildung.

Die Darstellung des Liedes liegt auch als Kopiervorlage vor, bei der die Reihenfolge der tanzenden Kinder vertauscht ist und entsprechend von den Schülerinnen und Schülern nummeriert werden soll.

What can you see in the picture?

I can see a boy and three girls.

What colour is the bikini?

It's pink.

The boy is wearing trunks.

What colour are they?

(They are) green.

The girl in the bikini –
(I coloured the) leg.

PETE THE PENGUIN

Stand in a circle, please.
Do what I do and sing along
with me.
Clap your hands five times.

You put your right hand in.	rechte Hand in die Hüfte
You put your right hand out.	rechte Hand nach vorne
You put your right hand in.	rechte Hand in die Hüfte
And you shake it all about.	rechte Hand schütteln
You do the hokey pokey.	mit den Hüften wackeln
And you turn around.	um die eigene Achse drehen
That's what it's all about.	5 mal in die Hände klatschen

1. You put your right hand in,
you put your right hand out. ...
2. You put your left hand in,
you put your left hand out. ...
3. You put your right foot in,
you put your right foot out. ...
4. You put your left foot in,
you put your left foot out. ...
5. You put your head in,
you put your head out. ...
6. You put your whole self in, (zur Kreismitte marschieren)
you put your whole self out. (rückwärts marschieren) ...

Learn with movements



Im Sinne des *total physical response (TPR)* werden die Schülerinnen und Schüler über Bewegungen schrittweise an das Sprechen der Fremdsprache herangeführt. Zunächst geht es nur darum eine Aufforderung/ein Wort zu verstehen und die damit verbundene Gestik nachzuahmen, später dann auch ohne aktive Begleitung durch die Lehrkraft, diese selbstständig auszuführen. Allmählich werden die Kinder ermutigt, zu den Bewegungen Wörter/Sätze selbst zu sprechen bzw. später auch entsprechend Aufforderungen zu geben. Die Kinder erfahren auf diese Weise, dass die Kombination von Bewegung und Sprechen lernverstärkend sein kann.

PETE THE PENGUIN

STORYTIME

Story: Telling the story 1

Material

Storycards

Die Kinder sitzen in zwei oder drei Halbkreisen vor der Lehrkraft, die nach Möglichkeit etwas erhöht (z. B. auf dem Pult) die *story-cards* beim Erzählen der Geschichte präsentiert. Die Kinder hören beim ersten Erzählen zu, bei einer Wiederholung werden sie durch Fragen oder Aufforderungen mit in das Geschehen einbezogen.

Nach Möglichkeit sollte die Lehrkraft zusätzlich zu den Bildkarten das Verstehen der Erzählung mit Gestik, Mimik und ggf. auch Verstellen der Stimme unterstützen.

Pete the penguin

(1) It was a nice and sunny day.
Pete the penguin was on his way to the beach.
A chimpanzee went by.
"Hello", said Pete the penguin.
But the chimpanzee did not say "Hello."
He was eating a banana.
Suddenly Pete the penguin heard somebody shout.
"Help!"
He ran around the corner to see what had happened.

(2) There he saw George the gorilla.
George had fallen.
He muttered, "Huhu, I fell over."

(3) Pete wanted to help George.
"Is your head okay?" he asked George.
George touched his head.
"Yes, it's okay."

(4) "Is your nose okay?" Pete asked George.
George touched his nose.
"Yes, I think so. My nose is okay."

(5) "Is your foot okay?" Pete asked George.
George touched his foot.
"Yes, thank God, it's okay."

(6) "Is your leg okay?" Pete asked George.
George touched his leg.
"Yes, it's okay. Everything is okay."

Today I'm going to tell you a story. Please come to my desk with your chairs and sit in semicircles.

Who is Pete?
What animal is Pete?
What did the chim-panzee eat?

Who had fallen?

PETE THE PENGUIN

(7) "Good!" said Pete, "but listen, George, be careful – don't fall again!"
And off he went to the beach.

(8) Pete the penguin was very happy that George the gorilla was okay.
He did not see the banana skin George had slipped on.
"Oooooooh! Help!" Pete shouted.

(9) This time George the gorilla ran around the corner to see what had happened.
There he saw Pete the penguin.
Now he wanted to help his friend, so he asked, "Are you okay, Pete?"

Story: Retelling the story

Material

Storycards, p. 57–74

Die Geschichte wird ein weiteres Mal erzählt, doch achtet die Lehrkraft diesmal darauf, dass sich die Kinder so oft wie möglich beteiligen, besonders bei den Bildern 3–6. Jeweils zwei Kinder können Pete und George spielen, am besten in mehreren Durchgängen, um möglichst vielen Kindern die Gelegenheit zu geben, sich zu beteiligen.

Differenzierung:

Die Geschichte wird fortgesetzt, indem jetzt der Gorilla George den Pinguin Pete fragt, ob alles mit ihm okay sei.

Story: Telling the story 2

Material

Activity book, pp. 42/43

CD 2, track 15

Storycards, p. 57–74

Um das Zuhören abwechslungsreicher zu gestalten und den Kindern die Möglichkeit zu geben, die Geschichte von einem *native speaker* erzählt zu bekommen, hören die Schülerinnen und Schüler die CD-Aufnahme. Dabei betrachten sie die Bilder im Arbeitsheft und zeigen immer auf das betreffende Tier, das spricht.

Anschließend versuchen die Kinder im Klassenverband die Geschichte mithilfe der *storycards* nachzuerzählen. Die Lehrkraft unterstützt dies durch Vorflüstern von Sätzen bzw. gezielte Fragen. Deutsche Äußerungen der Kinder werden von ihr ggf. ins Englische übertragen.

Who is Pete?/
What animal is Pete?
What did the chimpanzee eat?
What's the gorilla's name?

Is your head OK?
Yes, it's OK.

Listen to the story.
Point to the pictures./
Point to the animal
that is speaking.

Can you tell the story? Let's do
it together.

PETE THE PENGUIN

Story: Acting out the story

Die Lehrkraft übernimmt zunächst die einleitenden Sätze und die drei Hauptpersonen spielen die Handlung oder sprechen die zur Rolle gehörenden Sätze. Die Lehrkraft flüstert, wenn nötig, die entsprechenden Sätze zu. Szene für Szene wird die Handlung einstudiert. Für Aufführungen bei Elternabenden oder Schulfesten sollte mit Kulissen und Kostümen gearbeitet werden, um einen Theatereffekt zu erzielen.

Rollen:

Verschiedene Sprecher

(ein Satz pro Sprecher, z. B.

child 1: It was a nice and sunny day.

child 2: Pete was on his way to the beach. ...)

Pete (the penguin)

George (the gorilla)

a chimpanzee

Who wants to be

- Pete?
- George?
- the chimpanzee?
- speaker?

POST-STORY ACTIVITIES

Listening/Speaking: How are you? 1

Material

CD 1, track 1/2

Activity Book, p. 44

Wie man sich im Englischen nach dem Befinden erkundigt, haben die Kinder bereits mit dem Lied *Good morning* (siehe S. 49) kennengelernt. Dieses Wissen wird an dieser Stelle aufgegriffen und nochmals gefestigt.

Zunächst singen die Kinder das Lied. Im Anschluss greift die Lehrkraft die Frage am Ende des Liedes auf und erkundigt sich nach dem Befinden der Kinder. Zur Unterstützung malt sie einen *Smiley* und einen *Grumpy* an die Tafel, imitiert diesen Gesichtsausdruck und wiederholt das passende Adjektiv: *I'm happy. I'm sad.*

Wenn die Wörter für Gefühle wieder präsent sind, betrachten die Schülerinnen die vier Bilder im Arbeitsheft und malen das passende Symbol aus. Anschließend erfolgt ein Vergleich im Plenum.

Do you remember the Good morning-song?

Let's sing the song.

How are you today?

Happy? Sad?

Open your Activity book at page 44. Look at the pictures, then colour the smiley or the grumpy that is telling you how the chimpanzee, the gorilla or the penguin is.

Listening: How are you? 2

Material

Activity book, p. 44

CD 2, track 16

Im Hörtext werden die vier Bilder in unterschiedlicher Reihenfolge beschrieben und die Schülerinnen und Schüler achten auf bekannte Schlüsselwörter und zeigen entsprechend auf das beschriebene Bild.

The gorilla has fallen. He has a lump on his head.
His head hurts badly. He is so sad.

On his way to the beach
the chimpanzee is eating a banana.
It's a nice and sunny day.
The chimpanzee is so happy.

Pete the penguin has just caught a big fish.
Pete really likes fish. He is very happy.

Pete the penguin has fallen.
He is sitting in the sand. He is touching his leg.
It hurts. Ouch. Pete is sad.

Interview: How are you?

Die Kinder gehen in der Klasse umher und befragen sich gegenseitig nach ihrer jeweiligen Stimmung. Entweder bekommen die Schülerinnen und Schüler die Vorgabe, zehn Partner zu befragen, oder die Lehrkraft gibt eine Zeitvorgabe, damit klar ist, dass nicht nur ein Kind befragt werden soll.

Reading: The monkey

Material

Activity book, p. 45

Die Schülerinnen und Schüler verbinden die Bilder mit dem passenden Wort, wobei es in erster Linie auf das Wiedererkennen des Anlauts ankommt. Das Wortbild wird zusätzlich angeboten, muss aber nicht erlesen werden.

Differenzierung:

Kinder, die gern schreiben, können die Wörter auch nachspüren, um sich mit der Schreibung vertraut zu machen.

Ask different children in the class:

How are you?

I'm happy.

I'm sad. (My leg hurts.)

Can you match the pictures and the words?

Can you read the words?

Can you write the words?

Speaking/Reading: The monkey 2

Material

Activity book, p. 45

In Partnerarbeit fordern sich die Kinder abwechselnd auf, auf bestimmte Körperteile zu zeigen.

Differenzierung:

Die Schülerinnen und Schüler nutzen nur den Wortschatz, dessen Wortbild auf der Seite steht.

Alternativ können auch noch andere Wörter genutzt werden, die den Kindern bekannt sind.

Für den Fall, dass der Affenschwanz benannt werden soll, muss das Wort *tail* eingeführt werden.

Check you English

Material

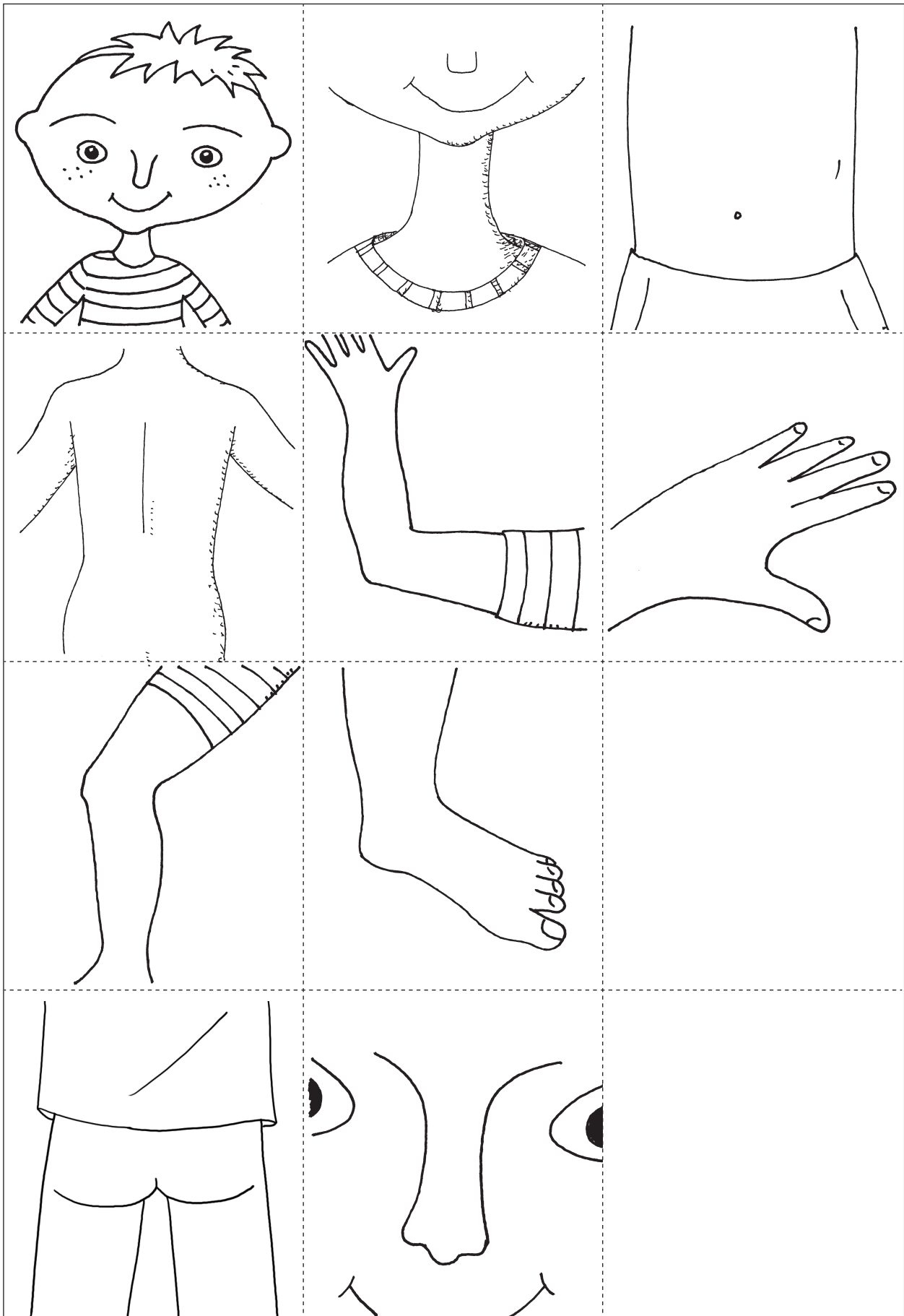
Activity book, p. 45

CD 2, track 17

Diese Aufgabe dient als Anhaltspunkt, ob ein Teil des Wortschatzes verstanden wird. Ziel ist es hier, dass die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung hinsichtlich ihres Hörverstehens bekommen.

Beobachtungsbögen und Lernstandskontrollen finden sich in STORYTIME – Lernstandskontrollen 1 – 4 , ISBN 978-3-14-127367-0.

Number 1: head.
Number 2: foot.
Number 3: belly.
Number 4: arm.
Number 5: hand.
Number 6: leg.



head

neck

belly

back

arm


hand

leg

foot

bottom

nose

1  Listen and point.

2  Sing and act out.

